

Rekordhoch bei Immobilien in Innsbruck

Hötting West: teuerstes Pflaster Innsbrucks beim Erstverkauf. Foto: TT/Hammerle

Foto: TT / Julia Hammerle

Innsbruck – Wohnen in Innsbruck ist so teuer wie noch nie. So musste ein Käufer im letzten Jahr für sein neues Heim stolze 5571 Euro pro Quadratmeter berappen und erwarb so die teuerste Immobilie der Landeshauptstadt.

Aber auch jene, die sich diesen Luxus nicht leisten können, dürfen durchschnittlich unglaubliche 3327 Euro pro Quadratmeter bezahlen. Bereits im Jahr 2010 belief sich der Quadratmeterpreis für Erstwohnen auf 3000 Euro. Seither verläuft die Kurve steil nach oben, ein Ende ist nicht in Sicht. Auch Bestandswohnungen haben ordentlich zugelegt: Wurden 2010 noch durchschnittlich 2189 Euro pro Quadratmeter für Gebrauchtimmobilien bezahlt, waren es im Jahr 2011 bereits 2370 Euro. Das entspricht einer Steigerung um über acht Prozent. Das Luxussegment hat die steilste Kurve genommen, hier beginnen die Preise bei mindestens 6000 Euro.

„Die Entwicklung der Immobilienpreise ist konstant angestiegen, bei einer durchschnittlichen Wertsteigerung von 5,2 Prozent pro Jahr“, informiert Michael Kugler vom Team Prochecked. Im bereits zum siebten Mal erscheinenden Marktbericht „WOHnen und WIRtschaften“ wird detailliert über die Immobiliensituation der Tiroler Landeshauptstadt informiert.

Welche Stadtteile am begehrtesten sind, wo trotz Preissteigerung immer noch günstig gewohnt werden kann, welche Bauprojekte künftig das Stadtbild verändern und vieles mehr lesen Sie am Samstag im Immobilienteil in Ihrer Tiroler Tageszeitung. (papi)